

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lärmschutzbeirates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 28.03.2023  
Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr  
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, Wittstraße 5, 36251  
Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **von der Bürgerinitiative "Ruhigeres Hersfeld-Stadtteile"**

Herr Thomas Faßhauer

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Thomas Bös

Herr Bernd Bürger

Frau Barbara Eckhardt

Herr Lars Olaf Ullrich

### **vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."**

Herr Gerhard Deiseroth

Herr Gerhard Klee

### **von der Bürgerinitiative "Unteres Geistal"**

Herr Paul Niewerth

### **von der Bürgerinitiative "Bahnstreckenausbau Niederaula-Bad Hersfeld"**

Herr Burkhard Behrendt

### **Schriftführer/in**

Frau Elke Rähmer-Göbel

### **von der Verwaltung**

Herr Michael Mai

## **Entschuldigt:**

### **von der Bürgerinitiative "A4-Lärmschutz"**

Herr Dr. Joachim Dähn

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Lothar Seitz

Herr Jörg Franke

Herr Hans-Jürgen Schülbe

### **von der Bürgerinitiative "Bahnstreckenausbau Niederaula-Bad Hersfeld"**

Herr Jens Ullrich

## **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Prüfung Protokoll vom 24.01.2023**
- 3. Abgabe des Lärmaktionsplans (finale Fassung, vom Magistrat verabschiedet)**
- 4. Wechsel der Umweltsensoren**
- 5. Tag gegen den Lärm**
- 6. Neubau Klinikum und damit verbundenes Verkehrslärm**
- 7. DB, ICE-Halt, parlamentarische Befassung**
- 8. Antwort der DeGes und des Regierungspräsidium auf die Einwendungen des Lärmschutzbeirates**
- 9. Verkehrsplanung Industriegebiet, Anbindung an die B27**
- 10. Verschiedenes**

### **zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates, Herr Fasshauer, begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass er den Vorsitz des Lärmschutzbeirates aus gesundheitlichen Gründen niederlegt, aber noch weiterhin im Lärmschutzbeirat für die Bürgerinitiative „Ruhigeres Hersfeld-Stadtteile“ mitarbeiten wird. Herr Fasshauer bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Bös. Herr Bös bedankt sich bei Herrn Fasshauer für die geleistete Arbeit im Lärmschutzbeirat.

Herr Bös, in seiner Funktion als stellv. Vorsitzender, wird zusammen mit Herrn Dähn (ebenfalls stellv. Vorsitzender) den Lärmschutzbeirat weiter kommissarisch vertreten, bis ein/e neue/r Vorsitzende/r durch das Gremium gewählt wird.

Herr Bös stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

### **zu 2 Prüfung Protokoll vom 24.01.2023**

Gegen das Protokoll vom 24.01.2023 wurden keine Einwände erhoben.

### **zu 3 Abgabe des Lärmaktionsplans (finale Fassung, vom Magistrat verabschiedet)**

Herr Mai führt dazu aus, dass er erst diese Woche dazu gekommen ist, die Vorgaben des LSB in den Lärmaktionsplan einzugeben. Der LSB hat die Lärmkonfliktpunkte als auch die Maßnahmenvorschläge (z. B. Ausweisung von Tempo 30 Zonen) dazu benannt. Für die investiven Maßnahmen müssen Haushaltsmittel eingestellt werden. Die benannten Lärmkonfliktpunkte werden zur Beratung im Magistrat vorgelegt.

#### **zu 4 Wechsel der Umweltsensoren**

Es wurde ein LoRaWAN-Netz in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken aufgebaut und erste Tests (um den Stadtring, in unmittelbarer Nähe zu den Stadtwerken) sind bereits erfolgreich gewesen. Das LoRaWAN-Netz bietet den Vorteil, dass man die Umweltsensoren direkt an die Lärmkonfliktpunkte heranbringen kann. Man ist nicht mehr auf einen WLAN-Anschluss angewiesen, damit die Daten der Sensoren übertragen werden konnten.

Durch die THM (Standort Giessen) wurde eine Kalibrierung eines unserer Messgeräte vorgenommen. Um eine Aussage zu der Datengüte treffen zu können, wurde dann unser kalibriertes Messgerät neben das geeichte Gerät der HLNUG (bei der Uni-Klinik Marburg) aufgehängt und die gewonnenen Daten mit einander verglichen. Es wurde festgestellt, dass die Lärmdatenwerte stellenweise erheblich abweichen. Bei Eingaben (z. B. Lärmaktionsplan) würden unsere erhobenen Daten nicht anerkannt werden. Herr Prof. Dr. Stevens, von der THM, wird die Stabsstelle Klimaschutz über alternative Messtechniken informieren und beraten.

#### **zu 5 Tag gegen den Lärm**

Herr Bös berichtet dazu, dass der LSB in diesem Jahr von einer öffentlichen Veranstaltung absieht, da einige der vorgesehenen Referenten kurzfristig abgesagt haben. Der LSB wird sich erst im kommenden Jahr wieder an dem „Tag gegen den Lärm“ beteiligen.

Herr Niewerth führt dazu aus, dass bereits Kontakt mit der DB aufgenommen wurde und diese für das kommende Jahr zugesagt haben.

#### **zu 6 Neubau Klinikum und damit verbundenes Verkehrslärm**

Am 27.03.2023 fand eine nichtöffentliche Sitzung des Kreistages statt, behandelt wurde u.a. das Thema „Neubau Klinikum“. Von der Sitzung hatte man sich erhofft, Informationen zu dem Thema Neubau des Klinikums und den damit verbundenen Themen Lärmbelastung und Straßenführung (in der Bauphase und nach Inbetriebnahme) zu erfahren. Die wichtigsten Informationen über den Planungsstand des Klinikneubaus erhielten vorab die Kreistagsmitglieder. Frau Eckhardt hat an der Sitzung des Kreistages teilgenommen und berichtet, dass sobald der offizielle Bewilligungsbescheid von Bund und Land vorliege, dann auch die Öffentlichkeit darüber informiert wird.

Herr Ochs von der neugegründeten Bürger-Initiative „Verkehrswende rund um das Klinikum“ ist an den LSB herangetreten, mit der Bitte, die BI und Ihre Interessen vorstellen zu können. Dieser Bitte ist der LSB nachgekommen und hat Herrn Ochs eine Redezeit eingeräumt (die Präsentation der BI „Verkehrswende rund um das Klinikum“ kann dem Anhang des Protokolls entnommen werden). Nach dem Vortrag entstand eine rege Diskussion im Gremium hinsichtlich der Streckenführung während der Bauphase und dann letztendlich in der Betriebsphase. Einig ist man sich darüber, dass dieses Thema mit in den Masterplan Mobilität aufgenommen wird,

hinsichtlich einer vernünftigen Anbindung durch den ÖPNV. Herr Ochs bedankte sich bei dem LSB für die eingeräumte Redezeit und fasst zusammen, dass es seiner BI darum geht, eine Perspektive zu haben, dass die Anliegen der BI in der Planungsphase mit berücksichtigt werden und dass man an einer einvernehmlichen Lösung interessiert ist.

Von den BI wurde beklagt, dass in der Straße „Am Wendenberg“ hohe Geschwindigkeiten gefahren werden. Die Verwaltung wurde gebeten die Veranlassung von Geschwindigkeitskontrollen zu prüfen.

Herr Bös teilt in diesem Zusammenhang mit, dass der ÖPNV neu ausgeschrieben wird. Herr Niewerth macht noch einmal darauf aufmerksam, dass alle angrenzenden Kommunen, auch im Hinblick auf den neuen ICE-Bahnhof, gut an den ÖPNV angeschlossen sein müssen. Auch solle man über den Einsatz von Kleinstbussen (bis zu 10 Personen) nachdenken. Herr Bürger sieht die Notwendigkeit nach einem ganzheitlichen Konzept rund um das Klinikum.

Dieses Thema wird wiederkehrend auf die Tagesordnung des LSB aufgenommen.

#### **zu 7 DB, ICE-Halt, parlamentarische Befassung**

Herr Niewerth berichtet, dass die Forderungen der Region zusammengefasst werden und aufgrund der parlamentarischen Befassung ein besserer Lärmschutz erzielt wird. Gerade im Bereich der Bestandsstrecken ist dies dringend erforderlich, da hier nicht so hohe Anforderungen bestehen im Gegensatz zu Neubaustrecken.

Herr Niewerth berichtet, dass mit MBL Michael Roth Kontakt aufgenommen wurde und er sich in Berlin für dieses Anliegen einsetzen wird.

Herr Bös bemerkt, dass die DB die ICE-Strecke ausbauen wird, aber nicht mehr machen wird in Sachen Lärmschutz als unbedingt notwendig ist. Im Rahmen der parlamentarischen Befassung hat man mehr Möglichkeiten, was für den Lärmschutz zu erreichen.

Herr Mai hat für die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss zur Teilnahme der Verwaltung an der Arbeitsgruppe zur parlamentarischen Befassung vorbereitet.

#### **zu 8 Antwort der DeGes und des Regierungspräsidium auf die Einwendungen des Lärmschutzbeirates**

Herr Bös teilt mit, dass die Einwendung des LSB gegen die Hochbrücke eingereicht worden sind. Es ist von der DEGES (welche vom Bund beauftragt worden sind) ein Ersatzneubau vorzunehmen. Die DEGES wird keine Machbarkeitsstudie beauftragen. Ferner ist die DEGES der Auffassung, dass der LSB nicht berechtigt ist, Einwendungen vorzutragen, beantwortet jedoch die gestellten Fragen. (siehe Anhang)

Herr Mai berichtet, dass die Stadt auch Eingaben gemacht hat und ca. 100 Seiten zur Antwort erhalten habe.

#### **zu 9 Verkehrsplanung Industriegebiet, Anbindung an die B27**

Von Seiten der Stadt gibt es keine konkrete Verkehrsplanung zur Anbindung an die B27. Herr Bös bemerkt, dass die Anbindung im Kontext mit der Hochbrücke und auch dem ICE-Bahnhof gesehen werden muss.

Herr Deiseroth berichtet, dass die neue Logistikhalle am Ententeich fast fertiggestellt sei. Die Halle ist immer noch zu vermieten, bislang gäbe es aber noch keinen konkreten Mieter. Es wird die Frage gestellt, was mit dem Verkehr geschehen soll, der Tagsüber und nachts entsteht. Auch dass durch die neue Halle der Lärm zurückgeworfen wird.

Herr Bös berichtet, dass die Planungen aus den 60er-Jahren sind, zu diesem Zeitpunkt wurden umweltrelevante Maßnahmen noch nicht berücksichtigt.

#### **zu 10 Verschiedenes**

Da es keine weiteren Themen unter diesem TOP zu besprechen gibt, bedankt sich der stellv. Vorsitzende des LSB, Herr Bös, bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Thomas Bös  
Stellv. Vorsitzender

gez. Elke Rähler-Göbel  
Protokollführer/in